

weitert. *Strabo* XIV. p. 939. Hercules hatte allhier einen Tempel. *Strabo* XIII. pag. 912. *Plinius* Hist. Nat. XI. 31. *Pausanias* VII. 3. Von berühmten Leuten war Heracles Herophileus und Apollonius daher gebürtig. *Strabo* XIV. p. 954. Von dieser Stadt hat die so genannte Erythraische Sibylle ihren Namen, die noch vor dem Trojanischen Kriege soll gelebet haben. *Pausanias* X. 12. *Strabo* XIV. p. 954. Die Römer schickten zu Sylla Zeiten eine Gesandtschaft nach Erythra, dieser Sibyllen ihre Weissagungen abzuholen, in welchen die Kirchen Väter viele Zeugnisse vor die Christliche Religion worten gefunden haben. In denen Christlichen Zeiten wurde allhier ein Bisthum aufgerichtet und dem Erythraischen Bischof zu Epheso unterworfen. Wie *Spas Voyag.* III. anmercket, soll auf der Stelle des alten Erythra jeso weiter nichts als ein Dorff Gesime anzutreffen seyn. Der Hafen der Stadt hieß Cystus, *Lucius* XXXVI. 43. *Ensebius* V. *LaZantius* Instit. Diuin. I. 6. 14. & de Ira Dei 22. *Augustinus* de Civitate Dei XVIII. 23. *Stetas Semon.* II. Bibl. *Blondell.* de Sybill. *Cellarius* Not. Orb. Ant. III. 3. §. 24. *Commentarii Academia Scientiarum Imper. Petropoli* Tom. II.

Erythraische Meer, siehe Rothes Meer.

Erythraeum Mare, siehe Rothes Meer.

Erythraeum Promontorium, siehe Rosso.

Erythraeus, (*Janus Niclas*) s. Rossi (*Jo. Vidor*).

Erythraeus (*Joach.*) ein Lutherischer Prediger, geboren 1637. den 13. Dec. zu Bela in Ober-Ungarn, studierte zu Wittenberg, und ward in seinem Vaterlande zu Leitisch Archidiaconus. Wie er aber nebst andern Evangelischen Predigern aus Ungarn verjagt wurde, so kam er nach Pommeren, und schickte 1674. bey Stettin eine Band Psalme zu hohen Zabel, ward 1676. Diaconus an der Stettinischen Schloß Kirche, 1687. Pastor daselbst zu Petri Paulli, und starb 1699. den 21. März. Seine Schriften sind: Dissert. de Accuribus Dei, de Cousis: Synopsis biblica: Breuiarium biblicum: Apodemica facta: Expositio August. Confessionis. *Jänicke* gel. Pommerl.

Erythraeus, (*Joaab*) des vorhergehenden Sohn, geboren 1663. den 28. Jan. zu Leitisch in Ober-Ungarn, ward 1688. Diaconus an der Schloß Kirche zu Stettin, succedirte seinem Vater A. 1700. im Pastorat zu Petri Paulli, und starb den 28. Apr. 1703, nachdem er das Geistliche Bergisch wein nicht geschrieben, welches aus zwölf Neu Jahrs Predigten bestehet. *Jänicke* gel. Pommerl.

Erythraeus, (*Nicolaus*) hat Scholia & Indicem in Virgilium zu Venedig 1565. in 8. verfertigt. *Barberini* Bibl.

Erythraeus, (*Valencia*) war zu Lindau am Bodens See An. 1521. geboren. Er studierte drey Jahre zu Straßburg, und hernach zu Wittenberg, woselbst er sich durch seine gute Aufführung und Geschicklichkeit bey Luthero und Melanchthone beliebt machte. Er erhielt nachgehends einen Schul. Dienst zu Straßburg, welchem er so wohl vorstunde, daß man ihn nicht lange hernach bey der Academie in der Professione Oratoriz dem berühmten Johanni Sturmio adjungirte, nach dessen Hinscheiden er auch döllig sein Successor worden,

und dieses Amt 29. Jahr lang mit vielen Ruhm verwaltet. Anno 1575. beruff ihn der Rath zu Nürnberg als den ersten Rectorem des zu Altorff neu aufgerichteten Gymnasii, welche Stelle er auch annahm, und bey der sollemtien Inauguration desselben eine öffentliche Rede de Fide studiorum hielt. Er war aber kaum 9. Monate daselbst, als ihn der Tod den 29. März An. 1576. in 54. Jahre seines Alters hinweg nahm. Seine Schriften sind: de Vsa decem Categoriarum, Straßburg 1566. in 8: de Grammaticorum figuris libri 4. ibid. 1565: de Periodis; de Vitiis Orationis; de Ratione legendi, scribendique epistolas, ib. 1573. in 8: Tabulae in Dialecticam Sturmii, ibid. 1562: & Grammaticam Melanchthonis; Medulla Rhetoricæ Tullianæ. Nürnberg 1575. in 8: *Vitis. Fraber. Omnis* Gloria Acad. Altorf. *Apini* Vitz Philof. Altorf. *Ludovici* Schul. Historie.

Erythras, einer von des Hercules Söhnen, welche er mit denen 50. Töchtern des Thespii zeugete. *Apollodorus* II. 7. §. vic.

Erythras, ein alter König, von welchem das Mare Erythraeum l. rubrum, den Namen bekommen, der aber an sich kein anderer, als der Edom oder Elzu gewesen, als dessen Name Edom einetley mit Erythras, und dieser mit Ruber ist. *Voss. Theol. Gentil.* I. 34. siehe Erythra.

Erythremata, sind die rothen Flecken, die in Vesiculis fiebern zu grassiren pflegen. Von *ipudgiam*. rubelco, roth werden.

Erythrebolos, vor Alters eine Stadt in Egypten, in welche der Egyptische König Pheron alle die Weiber that, die er nach seiner von dem Oraculo vorgegeschriebenen Probe als untreu gegen ihre Männer befand, und sie hernach daselbst mit einander verbrannte. *Herodotus* II. III.

Erythraeus, eines von denen vier Pferden der Sonne, welches so viel als Rubeus heißet, weil die Sonne früh morgens roth aufzugehen pfleget. *Fulgencius* Mythol. I. II.

Erythrinus. siehe Erythini.

Erythrinus, Erythrinus sine Rubellio, Franckisch Rouget, Teutsch Rothfeder, ist ein See-Fisch, etwa der Hand lang und dick, auswendig roth, inwendig weiß. Sein Kopff ist dick, das Maul kurz und spitzig, der Rachen klein, die Zähne nicht gar zu groß, die Augen aber sind groß. Auf dem Rücken ist er mit vielen starcken Stacheln bewaffnet, im Winter begiebet er sich in die offbare See, hingegen im Sommer hält er sich an das Ufer. Er ist sehr gefräßig, und frist die kleinen Fische. Bey denen Fischbeteyen ist er ganz wohl bekannt. Sein Fleisch ist zart und niedlich, von guten Saft, auch leichtlich zu verdauen. Er führet viel Del und stüchtig Salt; dienet den Durchfall zu stillen, die verlohrenen Kräfte wieder zu ersetzen, und guten Saamen zu bereiten, wenn er gegessen wird. Erythrinus kömmt her von *ipudgiam*. ruber, roth, weil dieser Fisch roth ist, um gleicher Ursache willen er auch Rubellio genannt wird.

Erythrodonum, *Rosi* Hist. s. Järber. Röhre. Erythroë, des Athamantis Tochter, welche er mit der Themisto, des Hypsei Tochter zeugete. *Apollodorus* I. 9. §. 2.

Erythroides, seu Tunica rubra, wird das erste